

gehörenden, als auch einen von denselben seinen Ursprung herleitenden Menschen. Daher finden wir das Wort Mazur sowohl in der Singularform als in der Pluralform Mazury und in mannigfachen Zusammensetzungen und Ableitungen (Mazurka, Mazurki, Mazurkowo, Mazurów, Mazurowce, Mazurówka, Mazurowe, Mazurowo, Mazurowszczyzna, Mazuryk, Mazuryn, Mazuryno, Mazuryszki, Mazurzyn, Mazurzyno) als Ortsbezeichnung überall da, wo in früherer Zeit sich aus ihrer Heimath Masovien ausgewanderte Masuren als Kolonisten niedergelassen haben, — und solcher Orte und Gegenden giebt es eine beträchtliche Anzahl, da Masovien im 14., 15. und 16. Jahrhundert an alle angrenzenden Gebiete bedeutende Volksmengen zu Kolonisationszwecken abgab, welche Erscheinung sich durch die damals starke Bevölkerung des Landes, die wegen der Armuth des letzteren geneigt war, anderwärts bessere Existenzbedingungen zu suchen, sowie dadurch erklärt, daß es damals im Herzogthume Masovien nach dem alten masovischen Rechte freie Bauern gab, die nicht glebae adscripti waren, sondern sich frei bewegen durften. Masuren bevölkerten, wenn auch nicht ausschließlich, so doch in größeren Massen, Litauen bis Maryampol, Wilna, Oszmiana hin, das Land der Jadźwinger nach deren fast vollständiger Ausrottung, Polesien, d. i. die Gegend von Bielsk,*) Podolien,

östlich von ihnen die *Σταυροί* des Ptolemäus (Stoweae des Boguphal) wohnen. Die Stammsylbe maz ist zurückzuführen versucht worden auf manuça (Mensch, mas-culinus: Swieżawski), maese oder mase (Sumpf: Szajnocha), Masos oder Masław (Mundschenk in Polen 1034) auf das ungarische mőso (Feld) und das serbische mezewo (Ebene). Alle diese Ableitungsversuche stellt zusammen O. Kolberg „Mazowsze“ I, 37, 315; III, 349—50 (Krakau 1885—87). Darauf fußend, daß die Westgrenzen Masoviens sich in der frühesten Zeit weiter erstreckten als später, und Pomesanien bis an die Drewenz reichte (Altpr. Monatsschrift 1886, pg. 141), so daß die pommerschen Slaven Nachbarn der Masovier waren, erlaube ich mir die Bemerkung, daß, analog der Zusammenstellung der Kossini mit Pogesanien (Pogozanien) durch Dr. Kolberg (in der citirten Abhandlung pag. 493 ff.), das Wort Pomesanien (Pomezanien, Pomazanien?) mit der Stammsylbe Maz in Mazowsze (Masovien) vielleicht irgend einen Zusammenhang haben mag.

*) Im Bielsker Lande weist nach Gloger's Forschungen eine Menge von sich gleichlautend auch in Masovien findenden und also offenbar von